

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 108. Donnerstag, den 16. October 1828.

Bekanntmachung

die bevorstehende Michaelis-Messe betreffend.

Die diesjährige Michaelis-Messe beginnt
am 29^{ten} September d. J.

und endigt

am 18^{ten} October d. J.;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Tblr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Verfügungen verboten. Leipzig, den 16ten September 1828.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Theatrum mundi.

(Nachtrag zu den „Lebenswürdigkeiten“ in Nr. 98 dieses Blattes.)

Mit zwei Worten wollen wir noch auf das Theatrum mundi vor Reimers Garten solche aufmerksam machen, welche gern eine Darstellung schöner Gegenden von beweglichen Figuren belebt sehn, so wie sie z. B. Linsky vor 2 Jahren zeigte. Die Löwenburg, die man hier mit ihren Umgebungen sieht, ist in der Art sehr hübsch gearbeitet. Ein Hirsch namentlich, der vom Jäger erschossen wird, eine Dame, die spazieren geht und ihren Geliebten findet, Ketter, Equipagen, machen sich ganz charmant. Schade, daß das Local zu beengt und der Anfang der Vorstellungen (in der Regel um 7 Uhr) etwas zu spät ist.

Das Elenthier:—

Ist jetzt noch hier.

Die's noch nicht sahn,

Thun wohl daran,

Zu ihm zu gehn;

Es bald zu sehn!

Sonst geht es fort

Von diesem Ort.

Man sieht sich dann vergeblich um,
Und gäbe gern recht viel darum,
Das seltne Thier, so groß und schön,
Noch einmal so, wie jetzt zu sehn.
In Leipzig war's dies Jahr erst da;
Wer's jetzt nicht sah, es niemals sah!
Drum kommt herbei, drum eilt herbei;
Sonst läuft's davon bei meiner Treu.

Redakteur und Verleger D. A. F. K.